



Harmonisches Miteinander von Mensch und Tier auf dem Gelände in Bolheim: Einige der sieben Pferde im Auslauf (oben). Therapeutin Alexandra Bittner (links) mit Schülern. Geschäftsführerin Anita Fetzer (ganz links). Kinder beim Toben im Spaßhaus-Spielraum.



GLÜCK AUF DEM RÜCKEN DER PFERDE

Rund 120 Patienten von zwei bis siebzig Jahren kommen jede Woche in den Verein für therapeutisches Reiten in Bolheim. Denn der Umgang mit den Pferden kann bei Behinderungen vieles zum Guten wenden.



Unermüdlich im Einsatz für den Verein: Anita Fetzer und Hildegard Pühn (links). Sicherheit hat Priorität, daher betreuen neben den Therapeuten viele Praktikantinnen die Kinder beim Reiten, Spielen oder bei der Pferdepflege. Die Freizeiten im Spaßhaus (links unten) bescheren Kindern und Eltern entspannte Stunden.



Fröhliches Gelächter schallt durch den Garten hinter der Reithalle. An grün gedeckten Biertischen lassen sich Kinder, Eltern und Vereinsmitarbeiter Würstchen vom Grill und Salate schmecken. Das Sommerfest ist der Abschluss des mehrmonatigen Projekts „Fit durch Arbeit mit Tieren“, an dem acht Kinder der Pistoriuschule und der Wilhelm-Hofmann-Schule in Herbrechtingen teilgenommen haben. 25-mal kamen sie gleich nach der Schule für jeweils drei Stunden nach Bolheim.

Pferde als Lehrmeister

Abwechselnd bereitete eine Gruppe unter der fachkundigen Anleitung von Wilhelmine Langenbacher gesunde Mittagessen zu, während die andere Gruppe, betreut von der Reittherapeutin und Sozialpädagogin Alexandra Bittner, den Umgang mit den sieben Therapiepferden des Vereins lernte. Geduldig ließen Tinka, Lukas, Sina, Gladys und Co. die ersten Kontakte, ihre Pflege, das

Herumführen und die Reitübungen in der Reithalle über sich ergehen, während das Selbstvertrauen und die Freude der Kinder von Nachmittag zu Nachmittag wuchsen.

Die Mitarbeiter des Vereins, allen voran die erste Vorsitzende Hildegard Pühn und die Geschäftsführerin Anita Fetzer, können eine positive Bilanz ziehen. „Die Kinder haben viel ausprobiert, sich gegenseitig geholfen und soziale Kompetenz entwickelt.“ Vergnügt begrüßen sie die erschienenen Eltern und ermuntern die Kinder. Doch in Gedanken beschäftigen sich die beiden bereits mit den Kindern, die Pfingsten kommen.

Dass der 1981 gegründete Verein für therapeutisches Reiten Bolheim e. V. heute ein anerkannter und sogar der größte Betrieb dieser Art in Deutschland ist, ist hauptsächlich dem unermüdlichen Engagement von Hildegard Pühn und Anita Fetzer zu verdanken. Beispielhaft vergruben sie sich nicht im eigenen schweren Schicksal – jede der beiden Frauen hat ein eigenes behinder-

tes, inzwischen erwachsenes Kind –, sondern nutzten und nutzen ihre Erfahrungen zum Wohl anderer. So hatten sie beobachtet, dass ihre Kinder die notwendigen heilgymnastischen Übungen immer freudloser und mühsamer absolvierten, jedoch beim Reiten, damals mit Martha Bruckmeyer und ihrem Pferd Aspira, die gymnastischen Übungen mühelos gelangen.

Beim Reiten leben die Kinder auf

Dies überzeugte bald auch weitere Eltern behinderter Kinder. In einer gemeinsamen Initiative gründete man im März 1981 in Bissingen den Verein für therapeutisches Reiten. Im Juli begann die Therapiearbeit, im August konnte das erste eigene Pferd gekauft werden, ein Jahr später bereits das zweite – mit dem Reinerlös aus drei gelungenen Veranstaltungen. Denn auf kommunale und staatliche Zuschüsse war vergeblich gehofft worden. Bis heute muss der Verein ohne sie über die Runden kommen und ist bei seiner



Ihre positive Lebenseinstellung steckt alle an: Hildegard Pühn (rechts), erste Vorsitzende des Vereins, ist nicht nur mit jedem Therapiepferd vertraut, sie muntert auch die Kinder und Erwachsenen auf. Das Spaßhaus (oben) wurde 2002 eröffnet. Zum therapeutischen Reiten kommen pro Woche etwa 120 Patienten.



Arbeit ganz auf die Hilfe von Freunden und Gönnern angewiesen.

Als Therapiepferde kommen übrigens hauptsächlich Warmblüter in Frage, klein, mit gutem Schritt und nicht zu langem Rücken, aber genügend Muskeln, um die gestörte Motorik des Patienten ausgleichen und stabilisieren zu können. Der Rhythmus des Pferdes, der in drei Dimensionen abläuft, wirkt mobilisierend auf Kreislauf und Muskulatur, die Wärme und Bewegung des Tieres lösen die Spastik. Bei einer halbstündigen Reitzeit werden circa 3.000 Impulse an den Körper abgegeben.

Gut für Körper und Psyche

Dies erklärt, warum die Reittherapie u. a. bei Multipler Sklerose empfehlenswert ist. Sie verhilft aber auch körperlich und geistig behinderten, lernbehinderten, blinden, autistischen und verhaltungsstörungen Menschen zu mehr Körperkoordination und verbessert die soziale Kontaktaufnahme. Ängste

und Blockaden werden gelöst, Energie und Selbstwertgefühl gestärkt. Kurzum: Körper und Psyche werden beim Umgang mit dem Pferd und beim Reiten positiv beeinflusst.

Erfolge durch die Reittherapie

Ein gutes Beispiel dafür, welcher Fortschritt möglich ist, sind die Zwillinge Marie-Therese und Maximilian, die nicht laufen konnten. Ihre Therapie begann mit zwei Jahren, inzwischen sind sie 14 und haben unendlich viel gelernt. „Marie-Therese ist sogar in der Lage, allein zu reiten“, erzählt Hildegard Pühn voller Begeisterung. „Wobei das Reiten nicht das Ziel ist, sondern dass Marie-Therese dabei verschiedene Fähigkeiten erlernte wie Raumorientierung – sie weiß jetzt, wo sie ist und wo es lang geht – und Durchsetzungsvermögen gegenüber dem Pferd und ebenso gegenüber ihrem Zwillingenbruder. Marie-Therese kann jetzt ihre Bedürfnisse mitteilen, sich dazu äußern, was sie will und was nicht.“

Kaum Kommunikation war auch möglich mit Andreas, einem autistischen Jungen, der seit zweieinhalb Jahren im Verein reitet. Der Kontakt zu ihm musste mühsam aufgebaut werden; gab man ihm kleine Aufgaben, schlug und biss er um sich, wenn sie ihm nicht glückten. Hildegard Pühn: „Inzwischen reitet er selbständig in der Halle und man kann jederzeit mit ihm kommunizieren. Er hat gelernt, zurecht zu kommen und sich nicht durcheinander bringen zu lassen.“

Passend zu den Anforderungen der angebotenen Therapien – „Hippotherapie“, „Heilpädagogische Reittherapie“ und „Reiten als Sport für Behinderte“ – unterhält der Verein heute sieben Pferde. Eine perfekte Rampe, von Michael Diepold ausgetüftelt und gebaut, erleichtert Rollstuhlfahrern das Aufsitzen. Geritten wird in der Reithalle, betreut von vier ausgebildeten Therapeutinnen und Therapeuten, zwei Krankengymnastinnen sowie verschiedenen qualifizierten Begleitpersonen zur Hilfestellung.

„Fortgeschrittene“ dürfen mit ihrem Pferd auch auf einen Sandplatz oder in die schöne Umgebung an der Brenz reiten. Für die Pausen stehen ein Aufenthaltsraum und ein großer Spielplatz zur Verfügung.

„Luft“ für Angehörige

Im März 2002 gelang es, mit Hilfe der „Aktion Mensch“ einen Freizeit-Bauernhof zu eröffnen. Im so genannten „Spaßhaus“ werden Ferien-, Wochen- und Tagesfreizeiten für behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten. Es ist das einzige Angebot im Kreis, das pflegenden Angehörigen mal etwas Freizeit und „Luft“ verschafft. Bisher fanden 904 Tages- und 300 Nachtbetreuungen statt. Die Ferien sind grundsätzlich für Kinder reserviert. Sie werden in dieser Zeit bestens versorgt: Eine gelernte Köchin kocht täglich frische Mahlzeiten für sie, eine Nachtschwester passt nachts auf sie auf, bei Bedarf erfolgt eine professionelle Pflege. Sowohl Gemeinschaftsraum, Spielräume, Schlafräume (fünf Zimmer für neun Personen) und die drei behindertengerechten Bäder sind hübsch und gemütlich ausgestattet sowie blitzsauber. Bei gutem Wetter macht es auch

Spaß, auf der Terrasse oder im Garten auf der Schaukel oder im Sandkasten zu spielen. Die große Nachfrage zeigte, dass dieser Familien entlastende Dienst bitter nötig ist. Finanziert wird er aus Elternbeiträgen, aus der Pflegeversicherung und aus Spenden.

Ein weiteres Angebot des Vereins ist die stundenweise Betreuung durch einen Zivildienstleistenden oder eine Absolventin eines freiwilligen sozialen Jahres. Dank der Unterstützung durch die SWR-Kinderhilfsaktion „Herzessache“ ist es zudem möglich, dass behinderte Kinder im Rahmen des Projekts „Karussell“ nachmittags töpfeln, singen, kochen oder Pferde pflegen.

Angewiesen auf Spenden

Insgesamt siebzehn Leute, darunter fünf BA-Studentinnen, ein Zivildienstleistender und vier Mädchen im sozialen Jahr, stehen auf der Gehaltsliste – lediglich Hildegard Pühn arbeitet ehrenamtlich für den Verein. Dazu kommen die enormen Kosten für die Pferde. Ohne die jahrelange, großzügige Unterstützung durch Freunde und Gönner, wie beispielsweise die Mitglieder von Round Table, und die Erlöse durch eigene Aktivitäten wie Flohmärkte, Weihnachtsmärkte,

Sommerfeste, Konzerte usw. wäre die finanzielle Situation noch angespannter, als sie es permanent ist. Deshalb freut sich der Verein natürlich über jede Spende. So haben sich viele „runde Geburtstagskinder“ statt Geschenken Geld für den Verein gewünscht – eine Idee, die durchaus nachahmenswert ist. Wer sich von der exzellenten Arbeit des Vereins überzeugt und gesehen hat, wie wohl sich hier die behinderten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen fühlen, wird wissen, dass das Geld für diese Hilfe wirklich sinnvoll angelegt ist.

Als hätten Hildegard Pühn und Anita Fetzter nicht schon genug Arbeit und Stress, planen sie bereits ein weiteres mutiges Projekt, dessen Realisierung jedoch von einem erheblichen Zuschuss durch die „Aktion Mensch“ abhängt: ein Haus für eine dauerhafte Wohngemeinschaft von sechs behinderten Menschen. „Fünf heiße Bewerber dafür gibt es bereits“, lächelt Hildegard Pühn. Ganz bestimmt wird auch dieses Projekt große Nachfrage auslösen.

Weitere Infos: Verein für therapeutisches Reiten Bolheim e. V., Am Feldweg 6, 89542 Herbrechtingen-Bolheim, Telefon 07324-980332, Telefax 07324-986590, Internet www.v-t-r.de

Mini-Flitzer als Maxi-Service!



Bleiben Sie mobil – mit den neuen Kundenersatzfahrzeugen von AGM. In jeder unserer Niederlassungen steht ein Mini One Cabrio für Sie bereit.
Für unsere Kunden bis 30 km **gratis!**



AGM AUTOGLAS mobil GmbH www.agm-autoglas.de

73431 Aalen Daimlerstraße 20 Tel. (07361) 528 298-0	89520 Heidenheim In den Tieräckern 1 Tel. (07321) 345 667-0	89077 Ulm Einsteinstraße 35 Tel. (0731) 93 80 899-0
--	--	--

Schwäbisch besser!
Aalen • Heidenheim • Ulm

Bienvenue in Heidenheims erstem „Fristro“



Friseur & Bistro im alten Zollamt

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30-19 Uhr
Sa 8.30-14 Uhr

Parkplätze direkt am Haus

Eröffnung schon in Kürze